

**Zeitschrift:** NIKE-Bulletin  
**Herausgeber:** Nationale Informationsstelle zum Kulturerbe  
**Band:** 27 (2012)  
**Heft:** 1-2

## Endseiten

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 05.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# impressum

Autorinnen und Autoren	Seiten 30–33: Prof. Dr. Gaëtan Cassina Rue des Vignerons 102 Case postale 117 1963 Vétroz gaetan.cassina@unil.ch	Seiten 26 rechts, 28–29: Foto Giacinta Jean	NIKE	NIKE-Bulletin	Termine
<b>Seiten 4–9:</b> Dr. Konrad Zehnder Donat Fulda Schweizerische Geotechnische Kommission ETH Zürich, NO F35 Sonneggstrasse 5 8092 Zürich konrad.zehnder@erdw.ethz.ch donat.fulda@erdw.ethz.ch	<b>Seiten 34–39:</b> Michael Hanak Kunst- und Architekturhistoriker Frankengasse 24 8001 Zürich hanak@swissonline.ch	<b>Seiten 30–31:</b> Photo PBC VS, Bernard Dubuis	<b>NIKE</b> Die Nationale Informations- stelle für Kulturgüter- Erhaltung NIKE, Mitglied der Schweiz. Akademie der Geistes- und Sozialwissen- schaften SAGW sowie von Europa Nostra, setzt sich für die Erhaltung der Kulturgüter in der Schweiz ein. Ihre Tätigkeit gründet auf den Schwerpunkten «Sensibilisie- rung», «Koordination» und «politische Arbeit». 35 Fach- verbände und Publikumsor- ganisationen bilden den Verein NIKE. Ein Verzeichnis der Mitglieder findet sich im Internet: <a href="http://www.nike-kultur.ch">www.nike-kultur.ch</a>	<b>27. Jahrgang Nr. 1-2/2012</b> Das NIKE-Bulletin erscheint sechs Mal pro Jahr in einer Auflage von jeweils 2400 Exemplaren (bestätigt WEMF 2010). Für den Inhalt ihrer Beiträge zeichnen allein die Autoren und Autorinnen verantwortlich.	<b>Heft 3/2012</b> Redaktionsschluss 12.03.12 Inserateschluss 29.03.12 Auslieferung 14.05.12
<b>Seiten 10–15:</b> Dr Bénédicte Rousset Conservation Science Consulting CSC Sàrl Rue de l'Industrie 10 1700 Fribourg roussel@conservation- science.ch	<b>Seiten 40–43:</b> Dr. Ueli Habegger atelier_denk_mal Bramberghöhe 8 6004 Luzern u.habegger@web.de	<b>Seite 33:</b> Photo Ursula Venetz	<b>Seite 34:</b> Anthroposophische Gesellschaft, Dornach	<b>Jahresabonnement</b> CHF 70.– / € 68.– (inkl. Versandkosten)	<b>Service</b>
<b>Seiten 16–19:</b> Dr. Stephan Gasser Alain Fretz Museum für Kunst und Geschichte Freiburg Murtengasse 12 1700 Freiburg stephan.gasser@fr.ch alain.fretz@fr.ch	<b>Seiten 44–47:</b> Tobias Hotz, Konservator-Restaurator SKR TH-Conservations Kleiberstrasse 2 8570 Weinfelden tobias.hotz@th- conservations.ch	<b>Seite 35:</b> Aus: Werner Oechslin, Sonja Hildebrand (Hrsg.). Karl Moser. Architektur für eine neue Zeit. 1880 bis 1936. Zürich, 2010	<b>Seite 35:</b> Aus: Werner Oechslin, Sonja Hildebrand (Hrsg.). Karl Moser. Architektur für eine neue Zeit. 1880 bis 1936. Zürich, 2010	<b>Einzelheft:</b> CHF 16.– / € 18.– (inkl. Versandkosten)	<b>Heft 4/2012</b> Redaktionsschluss 04.06.12 Inserateschluss 21.06.12 Auslieferung 06.08.12
<b>Seiten 20–23:</b> PD Dr. Ebbe Nielsen Kantonsarchäologie Luzern Stv. Kantonsarchäologe Libellenrain 15 6002 Luzern ebbe.nielsen@lu.ch	<b>Bildnachweise</b> <b>Cover:</b> Michael Peuckert, Münchenstein	<b>Seite 36–37:</b> Aus: David P. Billington. The Art of Structural Design: A Swiss Legacy. Princeton, 2003. S. 182–183, rsp. 191	<b>Leiterin</b> Dr. Cordula M. Kessler cordula.kessler@nike-kultur.ch	<b>Übersetzungen</b> Média trice Traductions, Alain Perrinjaquet, Le Noirmont	<b>Raumplanung</b>
<b>Seiten 24–29:</b> Dr. Giacinta Jean Scuola universitaria professionale della Svizzera italiana SUPSI Istituto Materiali e Costruzioni Campus Trevano 6952 Canobbio giacinta.jean@supsi.ch	<b>Seiten 4–9:</b> Schweizerische geotechnische Kommission <b>Seiten 10–15:</b> CSC Sàrl, photos Christine Bläuer & Bénédicte Rousset <b>Seiten 16–18, 19 links:</b> Fotos Primula Bosshard, Freiburg <b>Seite 19 rechts:</b> Foto Alain Fretz, Péry <b>Seite 20–23:</b> Kantonsarchäologie Luzern <b>Seiten 24, 26 links:</b> Foto S. Luppicini 2012	<b>Seite 38:</b> Archiv Michael Hanak, Zürich	<b>Seite 39:</b> Aus: Pierre Imhasly. Hérémence Béton. Lausanne, 1974	<b>Redaktion</b> Boris Schibler boris.schibler@nike-kultur.ch	<b>Heft 5/2012</b> Redaktionsschluss 23.07.2012 Inserateschluss 09.08.2012 Auslieferung 17.09.2012
			<b>Europäische Tage des Denkmals</b> Daniela Schneuwly-Poffet daniela.schneuwly@nike- kultur.ch	<b>MIX</b> FSC FSC® C020328	<b>Service</b>
			<b>Myriam Schlesinger</b> myriam.schlesinger@nike- kultur.ch	<b>Das NIKE-Bulletin wird unterstützt von</b>	<b>Insertionsbedingungen</b>
			<b>Seite 40–43:</b> Archiv Ueli Habegger, Luzern	<b>Bundesamt für Kultur</b>  Schweizerische Eidgenossenschaft Confédération suisse Confederazione Svizzera Confederaziun svizra	<b>1/1 Seite</b> 193 x 263 mm CHF 1200.–
			<b>Seite 44–47:</b> Archiv Tobias Hotz, Weinfelden	<b>Bundesamt für Kultur BAK</b> Office fédéral de la culture OFC Ufficio federale della cultura UFC Uffizi federal da cultura UFC	<b>½ Seite quer</b> 193 x 128 mm CHF 650.–
			<b>Sachbearbeitung,</b> <b>Administration und Finanzen</b> Susanna König susanna.koenig@nike-kultur.ch	<b>und</b>	<b>½ Seite hoch</b> 93 x 263 mm CHF 650.–
			<b>Elisabeth Laufer-Berchtold</b> elisabeth.lauper@nike- kultur.ch	<b>Schweiz. Akademie der Geistes- und Sozialwissen- schaften SAGW</b>	<b>¼ Seite quer</b> 193 x 60 mm CHF 350.–
			<b>Lino Gross</b> lino.gross@nike-kultur.ch		<b>¼ Seite hoch</b> 93 x 128 mm CHF 350.–
			<b>NIKE</b> Kohlenweg 12 Postfach 111 CH-3097 Liebefeld	<b>ISSN 1015-2474</b>	<b>4. Umschlagseite</b> CHF 2000.–
			T 031 336 71 11 F 031 333 20 60 info@nike-kultur.ch <a href="http://www.nike-kultur.ch">www.nike-kultur.ch</a> <a href="http://www.nike-culture.ch">www.nike-culture.ch</a> <a href="http://www.hereinspaziert.ch">www.hereinspaziert.ch</a> <a href="http://www.venezvisiter.ch">www.venezvisiter.ch</a>		<b>Einstecker</b> CHF 1000.–
					<b>Preise für Farbinserate auf Anfrage.</b>

## La dernière



### Steine an Leuchtern

Stein ist nicht nur schwer und un durchdringlich, er kann auch durch sichtig glänzen; als Schmuckstück, aber auch als Teil von Leuchten. Damit deren Licht gleissen und funkeln kann, werden sie mit reichem Schmuck verziert. Ursprünglich nicht selten Bergkristall, später Glas – im Prinzip ebenfalls ein Stein. Zu Facetten geschliffen erzeugen sie schillernde Lichtspiele. Räume wirken erst im Licht. Um repräsentative Räume angemessen zu beleuchten, braucht es – standesgemäß – Kronleuchter.

Der Kronleuchter des Zürcher Opernhauses ist wohl der grösste noch erhaltene, elektrisch betriebene Leuchter der Schweiz. Bei einer Höhe von fünf und einem grössten Durchmesser von 3,7 Metern wiegt er 850 Kilogramm. 120 «Flammen» beleuchten den Zuschauerraum des Theaters. Diese 120 Leuchten sind allesamt mit mundgeblasenen Schirmen aus farbigem Muranoglas versehen. Als Leuchtkörper dienen seit der 2003/04 erfolgten Restaurierung Halogen-Glühlampen. Vorher waren es gewöhnliche Glühbirnen: Da diese eine relativ kurze Lebensdauer haben, musste der Leuchter mehrmals pro Saison abgesenkt werden (was bis in die 1980er-Jahre noch per Handkurbel erfolgte), um die defekten Birnen auszuwechseln.

Um den Leuchter sowie die übrigen elektrischen Installationen zu betreiben, hatte man seinerzeit ein eigenes Elektrizitätswerk mit zwei Generatoren neben dem



Opernhaus errichtet. Dass man sich beim 1890/91 erfolgten Neubau des Zürcher Opernhauses für eine elektrische Beleuchtung entschied, hatte sicherheitstechnische Gründe. In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts hatten sich Theaterbrände gehäuft, wobei jeweils zahlreiche Opfer zu beklagen waren; der Vorgängerbau des Opernhauses war in der Neujahrsnacht 1890 ebenfalls abgebrannt. Auch abgesehen von der Brandgefahr war Gaslicht fürs Theater nicht optimal: Es war zwar sehr heller als ältere Leuchtmittel, hatte aber einen enormen Sauerstoffverbrauch. Der Theaterbesuch war darum bisweilen mit Kopfschmerzen – nicht ob des Dargebotenen – verbunden. Diese Probleme waren in Zürich behoben und man konnte sich ganz unbeschwert dem Genuss der Lichtreflexe hingeben – den Steinen sei Dank.

Boris Schibler



Bereits in der Antike ermöglichte der Opus Caementitium – der Römische Beton – Bauwerke, die zu den Höhepunkten der Zivilisationsgeschichte gehören. Heute ist Beton der massgebende Baustoff: ohne Beton keine Infrastruktur, keine Energie, keine Mobilität. Schiene, Strasse und Flughäfen benötigen Beton. Wasserkraftwerke, die Wasser- und Abwasserversorgung und die Fundamente von Wohnbauten sind ohne Beton undenkbar. Beton ist ein Zivilisationsbedürfnis. Beton bedeutet Entwicklung.

Gute Gründe sprechen für das Bauen in Beton: Als Baustoff für Generationen überdauert er spielend die Zeit und ist unverwüstlich gegen Einflüsse jeglicher Art. Der sichtbar belassene Beton bietet der modernen Architektur eine unendliche Gestaltungsbandbreite: einmal makellos glatt, manchmal rau und wild. Aber immer ein Unikat.

Mehr über das Bauen in Beton entdecken Sie unter:  
[www.betonsuisse.ch](http://www.betonsuisse.ch) und [www.betonistnachhaltig.ch](http://www.betonistnachhaltig.ch)